

II- 113 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 14. Dez. 1971

No. 98/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Hellwagner, Dr. Tull
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Finanzen
betreffend Familienbeihilfe für Grenzgänger, die in den
bayrischen Grenzraum pendeln.

Die Grenzgänger, die in den Grenzraum der Deutschen
Bundesrepublik auspendeln, äußern immer wieder in Ver-
sammlungen und bei den diversen Vorsprachen den Wunsch,
daß es für sie eine bedeutende Erleichterung und Ver-
besserung wäre, wenn sie österreichischerseits die gesamte
Familienbeihilfe erhalten könnten, und nicht so wie jetzt,
nämlich für das erste Kind von Österreich und für die
weiteren Kinder von der Deutschen Bundesrepublik.

Die Grenzgänger stellen sich vor, daß die Zahlung der
Familienbeihilfen (Kindergeld) für die gemäß der Verein-
barung, die zwischen Österreich und der Deutschen Bundes-
republik besteht, die Bundesrepublik verpflichtet ist,
nicht an die Grenzgänger persönlich ausbezahlt werden,
sondern in Form eines Gesamtbetrages für alle Grenzgänger
der österreichischen Finanzverwaltung überwiesen werden.
Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den
Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e n :

- 1) Sehen Sie eine grundsätzliche Möglichkeit, daß diesem
Wunsch der Grenzgänger entsprochen werden kann ?
- 2) Wenn ja, werden Sie im Rahmen der Bundesregierung
dafür eintreten, daß mit der Deutschen Bundesrepublik

- 2 -

Verhandlungen geführt werden, mit dem Ziel, eine Änderung des bestehenden Staatsvertrages im Sinne des Wunsches der Grenzgänger zu erreichen ?